



DI Günther Hrabý ist geschäftsführender Gesellschafter von easyTherm.

ES BRAUCHT EINE BEWEGUNG!

Power aus den Days!

Die diesjährigen Power-Days stehen natürlich auch unter einem besonderen Zeichen: Der Abschied von Joe Witke aus der aktiven Arbeit als Bundesinnungsmeister! Aber über unseren geliebten und allseits geschätzten BIM schreibe ich nicht hier; darüber hört ihr auf den Power-Days....

Wir müssen sie, die Power-Days, auch unter ein weiteres Zeichen stellen: Was Joe unter Widerständen gerade in der letzten Zeit mit enormer Kraft vorangetrieben hat, muss konsequent weiterverfolgt werden: Der Aufbruch in die vollelektrische Zukunft!

Fassen wir die Fakten zusammen:

- 1.) Öl und Gas als fossile Brennstoffe werden zur Neige gehen. Und selbst bei der Entdeckung neuer Quellen dafür werden wir uns das Verbrennen nicht mehr leisten können, weil der Globus dadurch kaputt wird. Nach meinen persönlichen Berechnungen wird die heutige Generation zwischen 40 und 50 Jahren noch einen Anstieg des Meeresspiegels um 40 cm erleben. Das bedeutet weniger Lebensraum für hunderte Millionen Menschen! Wohin werden die wohl auswandern, wenn sie keinen Grund und Boden als Lebens- und Wirtschaftsraum haben?
- 2.) Die heute aus der Not heraus erfolgte Einschätzung von Gas als relativ umweltfreundlich wird nicht mehr halten. Wie bereits an dieser Stelle dargelegt, müsste durch das weltweite Entweichen von Methan in die Atmosphäre durch wesentlich höhere CO₂-Äquivalente beim Gas bewertet werden. Damit käme Gas auf die doppelte Treibhausbelastung, als heute in den Vorschriften und Richtlinien (wie OIB RL6) steht.
- 3.) Die Fernwärme im großen Stil wird trotz des Protegierens durch die EU (darüber wurde ebenso an dieser Stelle berichtet) noch als Milliardengrab sündteurer Infrastruktur ohne nennenswerte Verbesserung der Umweltbelastung enttarnt werden. Exzellente Umweltdaten der Fernwärme entstehen ja zumeist nur am Papier, weil alle Umweltbelas-

stungen einer KWK (Kraft-Wärme-Kopplung) dem Strom zugerechnet werden und die Wärme daher »frei von Belastungen« dargestellt wird. 4.) Strom kann als einziger Energieträger aus regenerativen, ökologischen Quellen produziert werden (Wasser, Wind und Sonne – also Naturkraft). Damit hat er auch keine verbrauchsgebundene Kosten, sondern nur mehr betriebs- und kapitalgebundene. Somit wird er zu null Grenzkosten hergestellt, was völlig neue und günstigere Tarifmodelle hervorbringen wird (»Flat-Rate«).

Aus diesen Punkten ergibt sich logisch und zwingend der Weg in die elektrische Zukunft. Doch leider ist Logik nicht gleich Politik, sonst würde diese ja auch Logik heißen. Das Beharrungsvermögen des Systems, das massive Lobbying der fossilen Welt, inklusive aller Kesselhersteller und Zentralheizungs-Rohrverbauer, ist über Jahrzehnte gut etabliert und verfügt über ausreichende Finanzkraft, um dieses Be-



harrungsvermögen noch zu fördern. Wenn es nicht durch Logik von selbst geht, braucht es für die Zukunftsbranche Elektrotechnik Beharrlichkeit und Breitenunterstützung. Joe Witke stand immer für Logik, Beharrlichkeit und Konsequenz. Was die Branche nun mehr aufbringen muss, ist die Breitenunterstützung! So klein sind wir nicht; wir müssen nur mit Energie am gleichen Strang ziehen.

Wir haben alles für die vollelektrische Zukunft in Händen: Erzeugung im Großen (Wasser- und Windkraft), im Mittleren und Kleinen (PV),

verlustarme intelligente Verteilung durch neue Netze und Effizienz im Verbrauch (A+++-Geräte, LED, Home Automation und Infrarotheizung). Die Verbreitung funktioniert allerdings nicht von selbst. Durch tägliche Arbeit der Branche – und zwar aller, von den »kleinen« Elektrotechnikern bis zu den großen Bossen, lassen sich Berge versetzen! Erzählt es andauernd und jedem; das ist die Bewegung, die sich das Werk eines Joe Witke verdient hat.

Nehmt die Power aus den Days mit und beginnt damit!